

# Inhaltsverzeichnis

## Teil I Einleitende Überlegungen

<b>1</b>	<b>Erste Annäherung: Von Lagertexten zur Exilliteratur – Tierlektüren . . . . .</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Zweite Annäherung: Die Brisanz der Tierfrage – Vergleichbarkeit und Anerkennung . . . . .</b>	<b>21</b>
<b>3</b>	<b>Dritte Annäherung: Exil- und Tier-Narrative – Erkenntnisinteresse und Forschungsfragen . . . . .</b>	<b>31</b>
<b>4</b>	<b>Einkreisung: Vorgehen und Korpus . . . . .</b>	<b>37</b>

## Teil II Mensch-Tier-Konstellation: Theoretische Zugänge und historische Diskurse

<b>5</b>	<b>Die Mensch-Tier-Konstellation als Anerkennungsproblem . . . . .</b>	<b>45</b>
5.1	Derridas dekonstruktive Lektüre: <i>L'animot</i> . . . . .	47
5.2	Agambens Suche nach Exklusionsbewegungen: Das „nackte“ Leben. . . . .	56
5.3	Aushandlungen an der Grenze zwischen Mensch und Tier: Differenzpolitiken . . . . .	71
<b>6</b>	<b>Antisemitischer und rassistischer Diskurs: Degradierungs- und Abgrenzungsstrategien . . . . .</b>	<b>75</b>
6.1	Europäische Vorgeschichte I: Prätexte des Rassismus. . . . .	75
6.2	Europäische Vorgeschichte II: Biologisierung des Menschen im ‚modernen‘ Rassismus . . . . .	78
6.3	NS-Zeit: ‚Rassenlehre‘, Dehumanisierung und ‚Entartung‘ . . . . .	91

### **Teil III Sprachliche Beobachtungen**

<b>7 Victor Klemperer: <i>LTI. Notizbuch eines Philologen – Metaphorische Animalisierungen und antisemitische Haustier-Verordnungen</i></b> . . . . .	99
7.1 Notizen zum NS-Sprachgebrauch: „Lingua Tertii Imperii“ . . . . .	102
7.2 Kollektivsingular und Animalisierungen: Zum Bild „des Juden“ . . . . .	105
7.3 Animalisierung menschlicher Sozialordnung: Antisemitismus und Rassenlehre . . . . .	107
7.4 Antisemitische Haustier-Verordnungen: Klemperers Kater . . . . .	110
<b>8 Alexander Bein: „Der jüdische Parasit“ – Biologistische Verkehrung gesellschaftlicher Bedrohungsverhältnisse</b> . . . . .	117
8.1 Soziale und biologische Interferenzen: Zu den Begriffen „Parasit“ und „Schädling“ . . . . .	118
8.2 Biologisierung sozialer Phänomene: Mimikry, Täuschung und Umdeutungen . . . . .	122
8.3 Am Beispiel der Ameise: „Sozialparasitismus“ und Mythisierung . . . . .	125
8.4 Evolutionistische Erklärungsmuster: „Tiernähe“ und „Tierferne“ . . . . .	128
8.5 Die Macht der sprachlichen Bilder: Metapher, paradoxe und reine Identifizierung . . . . .	133

### **Teil IV Philosophische Gedanken**

<b>9 Hannah Arendt: <i>Elemente und Ursprünge totaler Herrschaft – Der Mensch, das Ideal bildende Tier</i></b> . . . . .	141
9.1 Prolog: Geschichte(n) erzählen . . . . .	146
9.2 Der Begriff des Menschen: Pluralität und Natalität . . . . .	149
9.3 Der Mensch unter anderen: Das Gleichheitsprinzip im Angesicht von Alterität . . . . .	155
9.4 Der Blick auf die anderen: Mit Conrad im Herz der Finsternis . . . . .	158
9.5 Von „Rassen“ und Arten: Darwinistische Überschreitungen . . . . .	162
9.6 Die Arbeit an der Grenze: Menschen wie Tiere wie Gespenster . . . . .	167
9.7 Machtausgleich: Politische Sphäre und „menschliche“ Welt . . . . .	171
9.8 An der Schwelle zwischen Mensch und Tier: „Weltlose“ und „weltbildende“ Menschen . . . . .	173
9.9 „Die Aporien der Menschenrechte“: Staatenlosigkeit und Entrechtung . . . . .	178
9.10 „Das Recht auf Rechte“: Menschenrechte, Gleichheit und Pluralität . . . . .	183
9.11 Eigenlogiken: Ideologie und die Idee des (einen) Menschen . . . . .	190

<b>10 Max Horkheimer und Theodor W. Adorno: <i>Dialektik der Aufklärung – Eingedenken von ‚Natur‘ und Tieren</i></b> . . . . .	193
10.1 „Entzauberung der Welt“: Mythen und formale Logik oder Tieropfer und Versuchstiere . . . . .	199
10.2 Geschichte(n): Odysseus, die Sirenen und die Gefahr der „Rückverwandlung ins Tier“ . . . . .	203
10.3 Ambivalenzen der „Entzauberung der Welt“: ‚Natur‘ und Zivilisation . . . . .	207
10.4 Erinnern: Die ‚Natur‘ des und im Menschen . . . . .	213
10.5 Gleichheitsfiktion: Homogenisierungsphantasien und der Ausschluss des ‚Anderen‘ . . . . .	217
10.6 Kritische Anmerkungen: Mensch-Tier-Differenz, Vernunft und Würde . . . . .	223
10.7 Vernunft als Herrschaftsmittel: Frauen und die „Sorge ums vernunftlose Tier“ . . . . .	230
10.8 Widerstände gegen die Herrschaft: Für eine artenübergreifende Humanität . . . . .	233
10.9 Gesten: ‚Vernunftlose‘ Kunst als Zäsur des Anthropo(logo)zentrismus . . . . .	240

## Teil V Erzählende Konfigurationen

<b>11 Hermann Broch: <i>Die Schuldlosen – Ethisch-ästhetische Schreibverfahren und die Tierfrage</i></b> . . . . .	249
11.1 Ästhetik und Ethik: Kitsch und Kunst . . . . .	253
11.2 Gegen die Verendlichung: Literarische Verfahren auf formaler Ebene . . . . .	257
11.3 Gegen die Verendlichung: Literarische Verfahren auf erzählerischer Ebene . . . . .	261
11.4 Triebhafte „Vertierung“: Der „Spießergeist“ des „prüden Raubtiers“ . . . . .	267
11.5 Der Mensch, das ‚anarchische‘ Tier: Freiheit und Ich-Bewusstsein . . . . .	269
11.6 Die Frage nach der Schuld: Mensch, Tier, Untier . . . . .	274
11.7 Zerlines Herrschaft: Vom Jagdhaus zum Bauernhof . . . . .	277
11.8 Mephistophelisches Spiel: Katze und Teufel . . . . .	283
<b>12 Alfred Kerr: <i>Der Dichter und die Meerschweinchen – Eingriffe am lebenden Objekt</i></b> . . . . .	295
12.1 Eine Frage der Form: Novelle, Experimentalroman, Ironie . . . . .	299
12.2 Ringen um Handlungsfähigkeit im Exil: Als Tierversuch getarnte Menschenversuche . . . . .	301
12.3 Die Wahl der „Meerschweinchen“: Durchführung des Experiments . . . . .	305

12.4	„Nazi-Viecherei“ und „Schlachtenbumms“: Vivisektionen, Krieg und Exil . . . . .	311
12.5	(Misslingende) Animalisierungsstrategien: Tiere, Fleisch und Genderaspekte. . . . .	316
12.6	Das Scheitern des Experiments: Verfehlte Subjektwerdung . . . . .	320
<b>13</b>	<b>Oskar Maria Graf: <i>Die Flucht ins Mittelmäßige – Das Quallenschwein-Experiment</i> . . . . .</b>	<b>331</b>
13.1	Prolog: Der Weltstaat als humanistische Utopie einer gerechten und glücklichen Gesellschaft . . . . .	336
13.2	Was bleibt von der Menschlichkeit: Ein Blick auf Exil und Diaspora . . . . .	338
13.3	Debatten unter Exilierten: Beobachtung statt Teilhabe . . . . .	342
13.4	Zwischen Europa und den USA: Lebenshaltung und Kulturauffassung . . . . .	345
13.5	Der Versuch des Schreibens und das Experiment des Schriftstellers . . . . .	349
13.6	Ling und Neuberger: Warenlogik, Literatur und menschliche Beziehungen . . . . .	352
13.7	Das „brauchbarste Objekt“: Neubergers literarisches Experiment . . . . .	357
13.8	Wie die Züchtung von Quallenschweinen in eine enthumanisierte Welt führt . . . . .	359
13.9	Die Einsicht ins Mittelmäßige als Geste der Gerechtigkeit . . . . .	371

## Teil VI Lyrische Imaginationen

<b>14</b>	<b>Hilde Domin: Abschaffung des Befehlsnotstands: Perspektive – Zwischen Gott und Bot . . . . .</b>	<b>381</b>
14.1	„Paradoxien des Exils“: Das Exil als conditio humana . . . . .	383
14.2	„Nichts hat mich so verwirrt wie eine Taube“: Intertext und Exil . . . . .	388
14.3	Zwischen Domestikation und Symbolisierung: Begegnungen von Taube und Mensch . . . . .	392
14.4	Psychologische Konditionierungsversuche: Skinners „Project Pigeon“ . . . . .	394
14.5	Gedankenexperiment: Verantwortung und Schuld vs. Befehlsnotstand . . . . .	395
14.6	„Um eine Linse“: Abels Tauben . . . . .	401
14.7	Das Korn: Die Taube als biblisches Motiv . . . . .	406
14.8	Kontrolle am Fließband: Die Taube als Arbeiterin . . . . .	414
14.9	„Bruder Taube“: Perspektive auf eine interspezifische Relation . . . . .	422

<b>15 Hans Sahl: „Der Maulwurf“ – Exilische Metamorphose .....</b>	<b>427</b>
15.1 Im „Reich der Regenwürmer“: Der Maulwurf als exilische Existenz .....	432
15.2 Die Raumstruktur: Migration ins Erdinnere .....	435
15.3 Die Zeitstruktur: Aus der Sphäre des Gewordenen ins Nochnicht.....	439
15.4 Die Sprechinstanz: Von Mensch zu Maulwurf.....	444
15.5 Semantik des Maulwurfs: Graben durch Texte und Zeiten .....	450
<b>Teil VII Schlussbetrachtungen</b>	
<b>16 Die Sehnsucht nach dem unbeschädigten Leben .....</b>	<b>457</b>
<b>Literatur .....</b>	<b>469</b>